

Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 2 | 67. Jahrgang

www.erlangen.de

21. Januar 2010

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

Quelle, Haiti, Auschwitz - drei Namen, drei historische Ereignisse, die tatsächlich nichts, aber auch wirklich nichts miteinander zu tun haben.

Und doch stehen alle drei Namen, jeder auf seine Art, für die Zerbrechlichkeit einer von Menschenhand gestalteten Welt. Es sind Chiffren, hinter denen sich unsäglicher Schmerz Einzelner und zugleich das Unglück Vieler verbirgt.

In der kommenden Woche wird an den 65. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz erinnert werden und die auf ewig mit diesem Namen verbundenen Verbrechen an Millionen Männern, Frauen und Kindern vor allem jüdischen Glaubens.

Wir alle sollten dieses Datum als Chance begreifen, darüber nachzudenken, welche Verantwortung wir zu jeder Stunde für unseren Nächsten tragen.

Das jedenfalls meint

Janz Das - Redaktion

Aus dem Inhalt

Die Stadt gratuliert	8
Chancen für Hauptschulen	8
Sparkassenschecks für guten Zweck	8
Premiere für Verkehrsüberwacher	8
Mehr Förderung für kommunale Kooperation	8
Neue Standortbroschüre	8
Beteiligungsbericht im Internet nachzulesen	8
Bekanntmachungen	9
Service	11

KGSt stellte Stadträten Einsparvorschläge vor

Alle freiwilligen Leistungen auf Prüfstand gestellt - Bis zu 15 Millionen Euro mehr im Stadtsäckel



Auf die Haushaltsverantwortlichen im Rathaus kommen wohl schwierige Zeiten zu.

Foto: Stadt Erlangen

Durch nachhaltige Kürzungen bei freiwilligen Leistungen, vor allem aber auch durch Verbesserungen

auf der Einnahmenseite, könnte Erlangen ab 2014 jährlich rund 15 Millionen Euro mehr im Stadtsäckel ha-

ben. Zur Erinnerung: Derzeit fehlen dem Kämmerer rund 30 Millionen Euro, um für das laufende Jahr einen ausgeglichenen Etat vorlegen zu können. In den Jahren bis 2014 ließe sich die „Haben-Seite“ immerhin um jährlich bis zu zehn Millionen Euro „optimieren“, z.B. durch Maßnahmen wie die Erhöhung der Gewerbe- oder die Anhebung der Grundsteuer. Das sind die Kernaussagen einer Untersuchung über „wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung“, die am Montag letzter Woche durch KGSt-Programmbereichsleiter Alfred Reichwein und Unternehmensberater Klaus Spandöck dem Erlanger Stadtrat vorgestellt wurde.

Mit der Untersuchung hatte die Stadt Erlangen die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln - eine Denkfabrik der deutschen Städte und Gemeinden - im vergangenen Herbst beauftragt. Nach umfangreichen Gesprächen, vor allem mit den Amtsleitern, legte die KGSt 167 Vorschläge für Einsparungen oder Einnahmesteigerungen vor.

OB Siegfried Balleis würdigte das Arbeitsergebnis der Berater. Erstmals seit langem habe man wieder „eine klare Übersicht über Einsparpotenziale“. Die sollten, so die Empfehlung des Stadtoberhauptes, 1:1 umgesetzt werden, damit Erlangen auch künftig seine finanzielle Handlungsfreiheit behalten könne. Das letzte Wort hat nun der Stadtrat, der am 25. Februar den Haushalt 2010 verabschieden will. (Das vollständige Gutachten ist im Internet unter www.erlangen.de, auf der Startseite, nachzulesen). □

„Schwere Jungs, leichte Mädchen“

Unter dem Motto „Schwere Jungs und leichte Mädchen“ (verführen vom 29. bis 31. Januar die 14. StummFilmMusikTage Erlangen das

„Sadie Thompson“, „Underworld“ und „Dr. Mabuse, der Spieler“. Das Filmcafé im Oberen Theaterfoyer ist wie immer der Ort für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm samt Live-Pianomusik. Oberbürgermeister Siegfried Balleis fungiert auch in diesem Jahr als Schirmherr der Veranstaltung, die u.a. vom städtischen Kultur- und Freizeitamt sowie der Kultur-



Szene aus dem Stummfilm „Die Carmen von St. Pauli“

Publikum in die Halbwelt der Gauner, Vamps und gefallenen Mädchen jener Zeit, als die Bilder laufen lernten. Das Markgrafentheater Erlangen wird dafür wieder zum vielleicht schönsten Kinosaal Deutschlands umfunktioniert. Das Veranstalterteam von (alsyn)chron e.V. präsentiert an den drei Festivaltagen Zelluloid-Highlights wie

turstiftung Erlangen unterstützt wird (Info: www.stummfilmmusiktage.de). □

Die Stadt gratuliert

Karl-Heinz Gräber, Norbert Hayd und **Kurt Ziehm** haben am letzten Samstag von Oberbürgermeister Siegfried Balleis im Rathaus den Ehrenbrief der Stadt Erlangen für besondere Verdienste um die Förderung des Erlanger Sports erhalten. Gräber wird dabei vor allem für seine langjährige erfolgreiche Vorstandstätigkeit beim FC Großdechendorf ausgezeichnet. Hayd erhält den Ehrenbrief u.a. für seine 1985 begonnene professionelle Arbeit als Finanzvorstand des FSV Bruck, Ziehm für seinen vorbildlichen Einsatz als Kassier der Schützengemeinschaft Tennenlohe (seit 1981) und des Schützengaus Erlangen. ■ **Albrecht Börner**, von 1996 bis 2008 ehrenamtliches Mitglied des Erlanger Stadtrates (CSU), vollendete am 10. Januar sein 50. Lebensjahr. In einem Glückwunschsreiben gratulierte ihm Oberbürgermeister Siegfried Balleis. Außerdem dankte er ihm für seine engagierte Arbeit im Stadtrat, wo sich Börner besonders im Ältestenrat, im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss sowie im GEWOBAU-Aufsichtsrat eingebracht hatte. ■

Sportler des Jahres

Höhepunkt des Sportlerballs am letzten Wochenende in der Lades-Halle war einmal mehr die Wahl der Sportler des Jahres. Rund 1.000 Ballbesucher sowie die Leserschaft der „Erlanger Nachrichten“ setzten bei den Herren HC-Handballer und Junioren-Weltmeister Georg Münch auf Platz 1. Anne Haug und ihr Triathlon-Team des TV 1848 standen bei den Damen bzw. den Mannschaften ganz oben in der Publikumsgunst. □

Chancen für Hauptschulen

Das Staatliche Schulamt für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt sowie die Bezirksregierung hatten letzte Woche zum ersten Dialogforum zur Weiterentwicklung der Hauptschulstruktur in Erlangen ins Rathaus eingeladen. Vertreter von Schulen, Eltern, Schülern, Wirtschaft, Stadtjugendamt sowie Kulturreferat diskutierten dabei zukunftsweisende Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung der Haupt- zu Mittelschulen. Oberbürgermeister Siegfried Balleis leitete das Forum, das auch Auftakt des „Impulsjahres Bildung“ war. □

Sparkassenschecks für guten Zweck



Vorstandschef Peter Buchmann übergibt Dinah Radtke (ZSL) einen Spendenscheck. Foto: Sparkasse

442 (!) gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Projekte sind im vergangenen Jahr von der Sparkasse Erlangen mit rund einer halben Million Euro gefördert worden. Bei einer Feierstunde im Technischen Zentrum des kommunalen Geldinstitutes überreichten Vorstandschef Peter Buchmann und seine beiden Vertreter Walter Paulus-Rohmer und Heinz Gebhardt kurz vor Weihnachten den zahlreich erschienenen Vertretern der o.g. Einrichtungen die Spendenzusagen. Buchmann dankte seinen

Gästen für ihr Engagement in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Soziales und Umwelt. Zugleich unterstrich er die Bedeutung der Sparkasse Erlangen als ein in mehrfacher Hinsicht wichtiger und verlässlicher Partner derer, die sich für die Gesellschaft einsetzen. □

Mehr Förderung für kommunale Kooperation

Oberbürgermeister Siegfried Balleis hat die Ankündigung der Bayerischen Staatsregierung begrüßt, die Zusammenarbeit von Städten und

Beteiligungsbericht im Internet nachzulesen

Die Stabsstelle Beteiligungsmanagement im Referat für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Erlangen hat zum Jahresende wieder einen kommunalen Beteiligungsbericht fertiggestellt. Er ist im Internet unter www.erlangen.de (Wirtschaft / städtische Beteiligungen) abrufbar und gibt einen schnellen Überblick über die wichtigsten Wirtschaftsdaten von Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt beteiligt ist. □

Neue Standortbroschüre

Der Erlanger Tourismus und Marketing Verein (ETM) e.V. hat vor kurzem seine neue (zweisprachige) Standortbroschüre vorgestellt. Auf 34 Seiten schlägt sie - in Deutsch und Englisch - einen informativen Text- und Bilderbogen, der von Erlangens historischen Plätzen bis zur modernen Großstadt mit ihrer ganzen Vielfaltigkeit als Universitäts-, Tagungs-, Kultur- und Einkaufsstadt reicht. □

Premiere für Verkehrsüberwacher



Bürgermeister Gerd Lohwasser informiert sich im Radarmesswagen. Foto: Stadt Erlangen

Premiere für den Zweckverband Verkehrsüberwachung im Großraum: Um die Einhaltung des Tempolimits in der neugestalteten Goethestraße zu kontrollieren, hat der Zweckverband erstmals in Erlangen Radarmessungen durchgeführt. Bereits in der ersten Stunde wurden 16 „Raser“ ertappt, die sich nicht an die neue Obergrenze von 20 km/h hielten. Ein besonderes Augenmerk wollen die Verkehrsüberwacher künftig auch der Einhaltung von Geschwindig-

keitsbeschränkungen vor Schulen, Kindergärten und Krankenhäusern schenken - zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Bei den ersten Messungen Anfang Januar machte sich Bürgermeister Gerd Lohwasser, der von Ordnungs- und Straßenverkehrsamtschef Herbert Lerche (links) sowie Abteilungsleiter Robert Harnisch (rechts) begleitet wurde, persönlich ein Bild vom jetzt erweiterten Aufgabenfeld der Zweckverbandsmitarbeiter(innen) in Erlangen. □

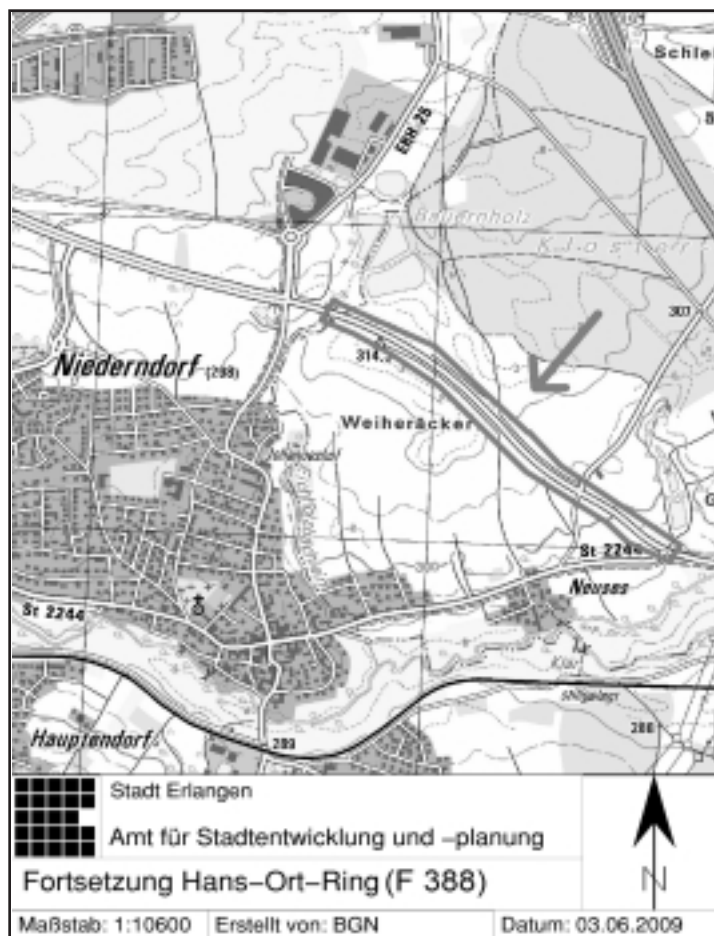
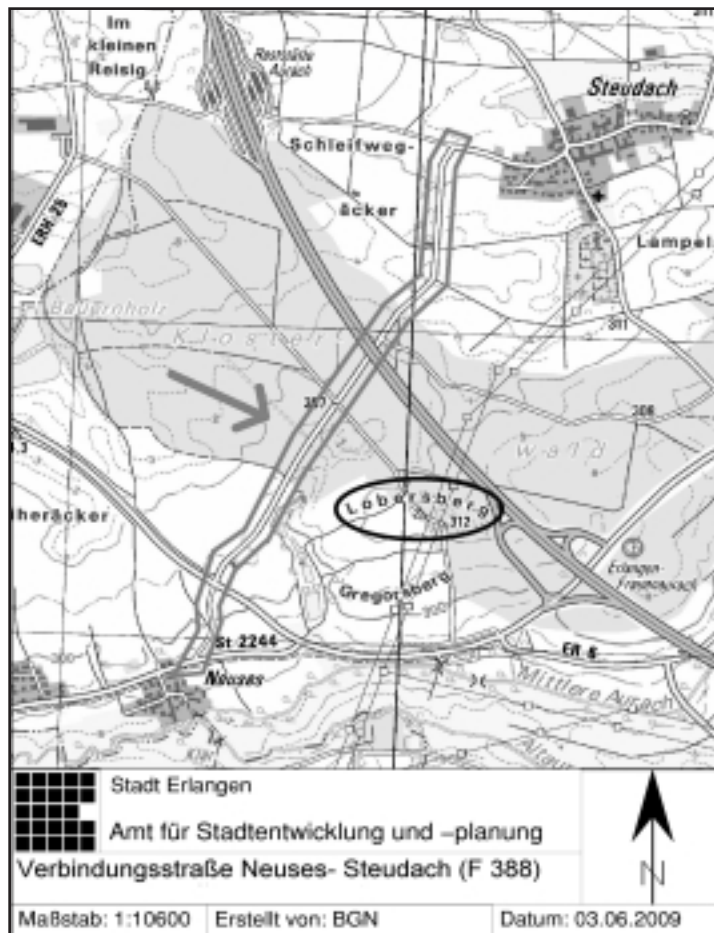
Gemeinden in Zukunft bevorzugt zu fördern. Einen entsprechenden Beschluss hatte das Kabinett in der letzten Woche in München gefasst. Die Kooperation zwischen den Kommunen werde in Zukunft noch wichtiger, sagte Innenminister Joachim Herrmann im Anschluss an die Sitzung. Die demografische Entwicklung, die aktuell eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten, aber auch die mit der Globalisierung verbundenen Herausforderungen nannte er dabei als wichtige Gründe für eine Bündelung der Kräfte auf der Ebene der Städte und Gemeinden.

Erlangen pflegt bereits seit vielen Jahren mit den Nachbarstädten im Großraum eine Reihe erfolgreicher Formen interkommunaler Zusammenarbeit. Jüngste Beispiele sind die Einrichtung des gemeinsam von Fürth, Erlangen und Schwabach getragenen Unternehmens Kommunal-BIT (Kommunaler Betrieb für Informationstechnik AöR), in dem die entsprechenden Fachämter der drei Städte zusammengefasst wurden, oder auch die Kooperation im Zweckverband Verkehrsüberwachung im Großraum Nürnberg. Beide Einrichtungen nahmen zum Jahresbeginn ihre Arbeit auf. □

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

A) Fortsetzung der Nordumgehung Herzogenaarach auf Erlanger Stadtgebiet (BPlan F388)

B) Verbindungsstraße Neuses - Steudach (z.T. BPlan F388)



Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss des Stadtrates Erlangen hat in seiner Sitzung am 08.12.2009 die folgenden Straßenbenennungen beschlossen:

A) die Fortsetzung der Herzogenaaracher Nordumgehung auf Erlanger Stadtgebiet im Geltungsbereich des BPlan F388 - wie in der Planskizze aufgezeigt - **„Hans-Ort-Ring“** (Straßenschlüssel 3155).

B) die Verbindungsstraße Neuses - Steudach im Geltungsbereich des z.T. BPlan F388 - wie in der Planskizze aufgezeigt - **„Am Lobersberg“** (Straßenschlüssel 0357).

Zahlungstermine für Gemeindesteuern und Hausabgaben

Am 15. Februar 2010 werden folgende Gemeindesteuern und Hausabgaben fällig:

Grundstückslasten

Grundsteuer, Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgebühren für das 1. Vierteljahr 2010 nach dem zuletzt erteilten Grundabgabenbescheid.

Gewerbesteuern

Vorauszahlungen für das 1. Vierteljahr 2010 nach dem zuletzt erteilten Gewerbesteuerbescheid.

An die Zahlung dieser Steuern und Abgaben wird hiermit öffentlich erinnert. Die Stadtkasse bittet, die Steuern und Abgaben bis **15. Februar 2010** auf das Konto 31 bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen oder auf ein anderes Bankkonto der Stadtkasse einzuzahlen bzw. zu überweisen. Damit die Zahlungen ordnungsgemäß verbucht werden können, ist auf dem Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg das Kassenzichen zu vermerken. Sofern eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, werden die Steuern und Abgaben durch die Stadtkasse abgebucht.

Stadt Erlangen

Satzung zur Änderung der Satzung für die Volkshochschule Erlangen

Art. 1

Die von der Stadt Erlangen auf Grund von Art. 23 und 24 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlassene Satzung für die Volkshochschule Erlangen vom 23. Juli 1993 (Amtsblatt der Stadt Erlangen Nr. 16 vom 05. August 1993), zuletzt geändert durch Satzung vom 05. August 1998 (Amtsblatt der Stadt Erlangen Nr. 17 vom 13. August 1998) wird wie folgt geändert:

1. Im gesamten Satzungstext wird die Schreibweise der Abkürzung „VHS“ jeweils in „vhs“ geändert.
2. In § 2 werden die Worte „zum verantwortungsbewussten Staatsbürger“ durch die Worte „zu verantwortungsbewussten Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern“ ersetzt.
3. In § 4 werden die Worte „der Direktor/die Direktorin“ durch die Worte „die Direktorin bzw. der Direktor“ ersetzt.
4. In der Überschrift des § 5 werden die Worte „Direktor/Direktorin“ durch die Worte „Direktorin/Direktor“ ersetzt.
5. § 5 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte „dem Direktor/der Direktorin“ durch die Worte „der Direktorin bzw. dem Direktor“ ersetzt.
 - b) In Satz 2 werden die Worte „der Direktor/die Direktorin“ durch die Worte „die Direktorin bzw. der Direktor“ ersetzt.
 - c) In Satz 3 werden die Worte „Er/Sie“ durch die Worte „Sie bzw. er“ ersetzt. Weiter werden vor dem Wort „Dozenten“ die Worte „Dozentinnen und“ eingefügt.
6. In § 5 Absatz 2 werden die Worte „Der Direktor/die Direktorin“ durch die Worte „Die Direktorin bzw. der Direktor“ ersetzt.
7. In § 5 Absatz 3 werden die Worte „des Direktors/der Direktorin“ durch die Worte „der Direktorin bzw. des Direktors“ ersetzt. Weiter werden die Worte „ein/e pädagogische/r Mitarbeiter/in“ durch die Worte „eine pädagogische Mitarbeiterin oder ein pädagogischer Mitarbeiter“ ersetzt.
8. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Nr. 1 werden die Worte „der/die Oberbürgermeister/-in“ durch die Worte „die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister“ ersetzt.
 - b) In Absatz 1 Nr. 2 werden die Worte „der/die jeweils zuständige Referent/-in“ durch die Worte „die jeweils zuständige Referatsleitung“ ersetzt.
 - c) In Absatz 1 Nr. 4 werden die Worte „der/die Rektor/-in“ durch die Worte „eine Vertretung“ ersetzt.
 - d) In Absatz 1 Nr. 5 und Nr. 6 werden die Worte „ein/e Vertreter/-in“ durch die Worte „eine Vertretung“ ersetzt.
 - e) Absatz 1 Nr. 7 wird wie folgt neu gefasst: „7. eine Vertretung der religiösen Bildungsträger“.
 - f) Absatz 1 Nr. 8 wird wie folgt neu gefasst: „8. eine Vertretung des Stadtverbands der Erlanger Kulturvereine e. V.“
 - g) In Absatz 1 Nr. 9 und Nr. 10 werden die Worte „ein/e Vertreter/-in“ durch die Worte „eine Vertretung“ ersetzt.

- h) Absatz 1 Nr. 11 wird wie folgt neu gefasst: „11. eine Vertretung des Sportverbands Erlangen“.
- i) Absatz 1 Nr. 12 wird wie folgt neu gefasst: „12. eine Vertretung des Deutschen Hausfrauenbunds Ortsverband Erlangen“.
- j) In Absatz 1 Nr. 13 werden die Worte „ein/e Vertreter/-in“ durch die Worte „eine Vertretung“ ersetzt. Weiter wird das Wort „Ausländerbeirates“ durch die Worte „Ausländer- und Integrationsbeirates“ ersetzt.
- k) In Absatz 1 Nr. 14 werden die Worte „ein/e Vertreter/-in“ durch die Worte „eine Vertretung“ ersetzt.
- l) In Absatz 1 Nr. 15 werden die Worte „der/die VHS-Direktor/-in“ durch die Worte „die vhs-Direktorin bzw. der vhs-Direktor“ ersetzt.
- m) In Absatz 1 Nr. 16 werden die Worte „Vertreter/-innen der Hörerschaft“ durch die Worte „Mitglieder der Hörerververtretung“ ersetzt.
- n) In Absatz 1 Nr. 17 werden die Worte „Vertreter/-innen der Dozentschaft“ durch die Worte „Mitglieder der Dozentenvertretung“ ersetzt.
- o) Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Das Kuratorium tagt in der Regel zwei Mal im Jahr.“
- p) In Absatz 4 wird das Wort „Anwesenden“ durch die Worte „abgegebenen Stimmen“ ersetzt.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Die vorstehende Änderungssatzung wurde vom Stadtrat Erlangen am

Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt –
Postfach 3160, 91051 Erlangen,
Telefon 86 26 96, Telefax 86 29 95

Redaktion: Peter Gertenbach,
Sebastian Müller (Koordination)
sebastian.mueller@stadt.erlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Kostenlose Verteilung bei zahlreichen Sparkassen-
Geschäftsstellen und städtischen Einrichtungen

Auflage: 2.800 Stück

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro (einschl. Zustellgebühren)

Verantwortlich für den Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon 9200770, Telefax 9200760

Anzeigenverwaltung:

Anzeigen-Expedition H. Friedlhuber,
Alfons-Stauder-Straße 12a, 90453 Nürnberg,
Telefon 0911/6 32 42 38, Telefax 0911/6 32 59 04



Druck auf 100%
Recycling-Alt Papier

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2010:

Donnerstag, 14. Januar 2010, 11.00 Uhr

10.12.2009 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt.

Erlangen, den 11.01.2010

STADT ERLANGEN

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Marie-Therese-Gymnasium

Sprachliches Gymnasium
Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

Informationsabend zum Übertritt an weiterführende Schulen

Am Mittwoch, 24. Februar 2010, findet um 18:30 Uhr am Marie-Therese-Gymnasium (MTG) Erlangen, Schillerstr. 12, in der Turnhalle (Anfahrt über Fichtestraße, Parkmöglichkeit im Schulhof) eine Informationsveranstaltung zum Übertritt ans Gymnasium statt.

Am Marie-Therese-Gymnasium gibt es einen naturwissenschaftlich-technologischen und einen sprachlichen Ausbildungszweig. Die Zweigwahl erfolgt erst im Laufe der 7. Klasse. Die variable Sprachenfolge - Latein als erste Fremdsprache, Englisch als zweite oder umgekehrt Englisch als erste und Latein als zweite Fremdsprache - ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung ohne frühzeitige Festlegung der Ausbildungsrichtung. So ist es am Marie-Therese-Gymnasium z.B. möglich, mit Latein als erster Fremdsprache trotzdem ab der 8. Klasse die Ausbildungsrichtung des naturwissenschaftlich-technologischen Zweiges zu wählen. In dieser Kombination besteht für die Kinder unabhängig vom Wohnort ein Anspruch auf Kostenfreiheit des Schulweges.

Am MTG gibt es ein pädagogisch-qualifiziertes Ganztagesbetreuungsangebot und Mittagsverpflegung in neuen Räumen.

Die Schule liegt zentral in der Nähe der Bushaltestelle Zollhaus (Linien 285, 293, 294 und alle Buslinien aus dem östlichen Landkreis).

Das MTG ist eine der 50 Partnerschulen der Siemens-AG in Deutschland und erhält viel Unterstützung bei innovativen Schulentwicklungsvorhaben, einzelnen Unterrichtsprojekten oder bei der Ausstattung.

Das gemeinschaftliche Miteinander und die Stärkung des Einzelnen hat an der Schule einen zentralen Stellenwert. Dieses wird sowohl durch das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ wie auch durch die vielen zusätzlichen Angebote (Zirkus, Orchester, Chor, Band, Theater) gefördert. Das gute Klima unter Kollegen, den Schülern

und Eltern ist beste Voraussetzung für eine gesunde Lernumgebung.

Die Lehrkräfte, die Schulleitung und Vertreter des Elternbeirats und der Ganztagesbetreuung heißen Sie am 24.02.2010 herzlich willkommen. Während der Veranstaltung werden Ihre Kinder von unseren Tutoren betreut und begeben sich auf einen Schulhausrundgang.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.mtg-erlangen.de/hp, telefonisch unter 09131/970029-0 oder per E-Mail: mtg@stadt.erlangen.de.

Öffentliche Ausschreibung

nach VOL/A

Lieferung von Phosphatfällmittel

Die Stadt Erlangen, vertreten durch den Entwässerungsbetrieb, beabsichtigt auf dem Wege der Öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A die Lieferung von eisen- und aluminiumhaltigem Phosphatfällmittel an leistungsfähige Lieferanten zu vergeben.

Angaben nach VOL/A § 17 Nr. 1

a) Auftraggeber: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Schuhstr. 30, 91052 Erlangen, Tel. 09131/86-23 45, Telefax 09131/86-26 61

Einreichung der Angebote: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. Stock, Zimmer 321

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

c) Art und Umfang der Leistung:

1.) Lieferung von eisen- und aluminiumhaltigem Phosphatfällmittel

* ca. 3040 kmol in Straßentankwagen für die Simultan- und Filterfällung an das Klärwerk der Stadt Erlangen, Bayreuther Str. 105,

2.) Reinigung der 2 zylindrischen 30 m³ Tanks und der zugehörigen Leitungen

d) Keine losweise Vergabe

e) Ausführungsfrist: Lieferung in Teilmengen auf Abruf ab dem 01.05.2010 bis 30.04.2011

f) Anforderung und Ausgabestelle für die Verdingungsunterlagen ab dem 25.01.2010 bei: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. Stock, Zi. 321, Tel. 09131/86 23 27, Ausgabe bis spätestens zum 17.02.2010.

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE), Bayreutherstraße 105, 91054 Erlangen Hr. Drummer (Telefon 09131/86 - 2691)

h) Entschädigung für die Verdingungsunterlagen:

bei Abholung / Zusendung gegen Barzahlung oder Verrechnungsscheck in Höhe von 10,00 Euro

i) Ablauf der Angebotsfrist: Donnerstag 18.02.2010, 10:00 Uhr

j) Zahlungsbedingungen:

bar oder Verrechnungsscheck

k) Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers: Referenzen über vergleichbare Produktanwendungen

l) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 30.04.2010, 24:00 Uhr

m) Mit der Abgabe seines Angebotes unterliegt der Bewerber auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß VOL/A § 27

Öffentliche Ausschreibung

nach VOB/A

Die Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement, beabsichtigt folgende Arbeiten in öffentlicher Ausschreibung zu vergeben: Neubau Familienstützpunkt Büchenbach Süd

A) Bezeichnung der Bauarbeiten: Elektr. Kabel- u. Leitungsanlagen in Gebäuden

Umfang (Teilleistungen, evtl. Lose): 2 Unterverteilungen, 360 m Leitungsträger+Kanäle, 50 EIB-Bus Bausteine, 8000 m Kabel und Leitungen, 330 Leuchten.

Gebühr für Ausschreibungsunterlagen: 24,00 Euro

Eröffnungstermin: 11.02.2010. 10:45 Uhr

Ablauf der Zuschlagsfrist: 10.03.2010

Ausführungsfrist: von 22. KW 10 bis 25. KW 11

Auf Anforderung können die Ausschreibungsunterlagen zusätzlich auf Diskette zur Verfügung gestellt werden.

Abschlags- und Schlusszahlungen erfolgen nach VOB/B.

Auf Anforderung der Vergabestelle sind die Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 a - f vorzulegen

Für den Auftrag kommen Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergabenden Leistungen vergleichbar sind.

Die Ausschreibungsunterlagen können beim Gebäudemanagement der Stadt Erlangen, Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, 3. OG, Zi. 321, Tel. 09131/86 23 27, Telefax 09131/86 29 91, ab 25.01.2010 zu den Publikumsverkehrszeiten, Montag von 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr sowie Dienstag mit Freitag jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr eingesehen und gegen Bareinzahlung der angegebenen Gebühr bzw. gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks abgeholt oder angefordert werden.

Die Angebote sind im verschlossenen, mit dem roten Kennzettel versehenen Umschlag bis zum angegebenen Eröffnungstermin bei der obengenannten Dienststelle einzureichen. Bei der Öffnung der Angebote sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Nachprüfstelle: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Postfach 606, 91522 Ansbach, Telefon 0981/53 13 38 o. 53 17 46, Telefax 0981/53 12 06.

Vollzug der Bayer. Bauordnung

Für das Bauvorhaben „Nutzungsänderung und Erweiterung der Hauptschul-Mittagsbetreuung der Hermann-Hedenus-Schule auf dem Grundstück Schallershofer Straße 20, Flur Nr. 3267/168 Gemarkung Erlangen“ wurde mit Bescheid vom 17.12.2009 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 2009-1219-BA erteilt. Die Baugenehmigung wird hiermit gemäß Art. 66 Abs. 2 der Bayer. Bauordnung bekannt gemacht. Die Planunterlagen können während der üblichen Öffnungszeiten im Bauaufsichtsamt, Gebbertstr. 1, Zimmer 230, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach, Promenade 24-28, 91522 Ansbach schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Erlangen) und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll im Original oder in Abschrift (Kopie) beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Sitzungskalender

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Internet unter www.stadtraterlangen.de.

26. Januar: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

26. Januar: Sozial- und Gesundheitsausschuss

27. Januar: Kultur- u. Freizeitausschuss

28. Januar: Jugendhilfeausschuss

1. Februar: Naturschutzbeirat

2. Februar: Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetrieb

4. Februar: Stadtrat

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr und Mittwoch 13.00 Uhr bis Donnerstag 7.00 Uhr sowie an Feiertagen vom Vorabend 18.00 Uhr bis zum darauffolgenden Werktag 7.00 Uhr.

Vermittlung über Rettungsleitstelle Nürnberg: Telefon Erlangen (0 91 31) 19 222

Notfallpraxis Erlangen

Bauhofstraße 6 / Ecke Nägelsbachstraße, 91052 Erlangen, Tel. 09131/81 60 60

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 20.00 Uhr

Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonn- u. Feiertage 8.00 – 20.00 Uhr

Parkplätze sind vor dem Haus und in der Tiefgarage vorhanden.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
Telefon 0180-5-19 12 12

Zahnärztlicher Notfalldienst

vom 21.01.2010 bis 04.02.2010 für das Stadtgebiet Erlangen

23./24.01.2010

Dr. Joseph Wopperer, Fürther Str. 37, 91058 Erlangen, Praxiszeiten: 10.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr, Telefon 09131/6 70 60

30./31.01.2010

Franz Ruisinger, Theaterplatz 31, 91054 Erlangen, Praxiszeiten: 10.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr, Telefon 09131/9 23 89 54

Apotheken-Notfalldienst

für die Zeit vom 21.01. bis 04.02.2010

Donnerstag, 21.01.2010

Ring-Apotheke, Rathausplatz 5, Tel. 97 79 53

Freitag, 22.01.2010

Apotheke am Bohlenplatz, Friedrichstr. 51, Tel. 2 79 98

Samstag, 23.01.2010

Friedens-Apotheke, Friedrichstr. 33, Tel. 2 41 48
Medicon-Apotheke, Neumühle 2, Tel. 94 08 70

Sonntag, 24.01.2010

Hof-Apotheke, Neustädter Kirchenplatz 2, Tel. 2 19 73

Montag, 25.01.2010

Bahnhof-Apotheke, Goethestr. 40/42, Tel. 2 31 76

Dienstag, 26.01.2010

Schloss-Apotheke, Hauptstr. 32, Tel. 2 53 04

Mittwoch, 27.01.2010

Jordan-Apotheke, Michael-Vogel-Str. 1 b, Tel. 2 70 50

Donnerstag, 28.01.2010

Adler-Apotheke, Hauptstr. 61, Tel. 2 12 82

Freitag, 29.01.2010

Igel-Apotheke, Möhrendorfer Str. 1 c, Tel. 44 00 51

Apotheke im Medizentrum, Alle am Röthelheimpark 5, Tel. 5 30 25 10

Samstag, 30.01.2010

Ohm-Apotheke, Schlossplatz 1, Tel. 5 30 18 18

Sonntag, 31.01.2010

Föhren-Apotheke, Büchenbach, Dorfstr. 43, Tel. 99 26 49

Mohren-Apotheke am Burgberg, Spardorfer Straße 26, Tel. 6 10 08 33

Montag, 01.02.2010

Mohren-Apotheke, Bismarckstr. 13, Tel. 2 12 67

Dienstag, 02.02.2010

Kannen-Apotheke, Werner-von-Siemens-Str. 1 d, Tel. 2 34 17

Mittwoch, 03.02.2010

Marien-Apotheke, Drausnickstraße 78, Tel. 5 12 33

Fleming-Apotheke, Frauenaarach, Brückenstraße 8, Tel. 99 32 86

Donnerstag, 04.02.2009

Rosen-Apotheke, Sieglitzhof, Lange Zeile 59, Tel. 5 15 72

Regnitz-Apotheke, Eltersdorf, Eltersdorfer Straße 15, Tel. 60 33 22

Veranstaltungen

des Sportamtes

Bewegungsübungen im Rahmen der Feierlichkeiten der Stadt Erlangen zum 90. Geburtstag von Egon von Stephani

Samstag, 23. Januar 2010 - 11:00 Uhr
Egon von Stephani-Halle, Helene-Richter Str. 5

Folklore-Tänze

Samstag, 30. Januar 2010

09:15 Uhr - 10:00 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstr. 123

Entspannungsgymnastik

Sonntag, 07. Februar 2010

09:00 Uhr - 09:45 Uhr

Halle im Sportzentrum der Universität, Gebbertstr. 123



ERLANGER TOURISMUS
UND MARKETING VEREIN E.V.

Führungen in Erlangen, Februar 2010

Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V.

Tel. 09131 8951-0, www.erlangen.de

21.02. / ab 15:00 Weltgästeführertag:
„Es riecht nach Arbeit“

28.02. / 15:00 Uhr Eingang Hugenottenkirche: Christian Erlang - Die Hugenottenstat Erlangen“

Botanischer Garten

Tel. 09131 85-22746, www.botanischer-garten.uni-erlangen.de

06.02. / 14:30 Gewächshauseingang: „Von Pflanzen die keinen Winter kennen“

Stadtmuseum

Tel. 09131 86-2408, www.erlangen.de

07., 14., 21., 28.02., / 11:00 Führung durch die Ausstellung „Brennpunkt Berlin: Die Berliner Blockade 1948/49“

Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes werden nur Personalien veröffentlicht, für die eine ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Geburten

Linus Lotter, Sohn von Martina und Thomas Lotter, Ringstraße 18, 91341 Röttenbach

Fabienne Schickler, Tochter von Ann Kathrin und Christian Schickler, Wertheimer Straße 20, 90427 Nürnberg

Stefan Eger, Sohn v. Sabine und Klaus Eger, Allee am Röthelheimpark 24, 91052 Erlangen

David Ruppert, Sohn von Michaela und Ulrich Ruppert, Muldenweg 9, 91077 Neunkirchen

Emilija Marjana Stukelj, Tochter von Marjana und Damjan Stukelj, Brahmstraße 6b, 91074 Herzogenaurach

Ruben Raphael Hero Friedrich, Sohn von Bettina und Markus Friedrich, Beethovenstraße 8, 90768 Fürth

Luca Angelo Mönius, Sohn von Nicole und Benjamin Mönius, Am Uttsberg 14, 91325 Adelsdorf

Layla Michelle Jackson, Tochter von Natascha Jackson und Antonio Rentas, Von-Weber-Straße 15, 91075 Herzogenaurach

Laura Marie von Rilling, Tochter von Liudmila Osbeck und Andreas von Rilling, Sieglitzhofer Straße 48, 91054 Erlangen

Lea Sophie Vorrath, Tochter von Kristina und Daniel Vorrath, Schulstraße 1, 91091 Grobenseebach

John-Luca Hübner, Sohn von Orsina Hübner u. David Müller, Amselweg 27, 91334 Hemhofen

Noah Grieg, Sohn von Birgit Grieg und Konrad Matthias Knotte, Lessingstr. 18a, 90763 Fürth

Frederik John Fischer, Sohn von Veronika Polakova und John-Marc Fischer, Im Posthof 65, 90461 Nürnberg

Antonia Kathrin Chrástek, Tochter von Barbara Chrástek-Neu u. Radim Chrástek, Mozartstraße 60, 91052 Erlangen